



Geschäftsbericht des 1. Vorsitzenden inkl. Kassenbericht

Das Geschäftsjahr 2019 war für den Opladener Geschichtsverein von 1979 e.V. Leverkusen ein positives, sehr abwechslungsreiches und erfolgreiches Jahr mit vielfältigen Aktivitäten, Projekten und Entwicklungen.

1. Allgemeines

Während des Geschäftsjahres 2019 fanden in der Regel monatliche Treffen des geschäftsführenden Vorstandes und einmal pro Quartal Sitzungen des Gesamtvorstandes statt. An zwei Samstagen des Kalenderjahres trafen sich die Vorstände des Jülicher Geschichtsvereins 1923 e.V. und des Opladener Geschichtsvereins zu einer gemeinsamen Vorstandssitzung. Die Sitzung in Leverkusen fand am 25.05.2019 vor der Halbtagesexkursion „Morsbroich“ statt. Nach der gemeinsamen Vorstandssitzung in Jülich am 26.10.2019 führte uns Guido von Büren durch die Probsteikirche. Die Jahreshauptversammlung fand am 15. Mai 2019 in der Villa Römer statt. Ernst Kühler und Suzanne Arndt wurden auf Grund ihrer Verdienste um den OGV zu Ehrenmitgliedern gewählt und Ernst Kühler als Ehrenvorsitzender und Suzanne Arndt als Ehrenbeisitzerin in den Ehrenvorstand berufen. In die neu geschaffene Wissenschaftliche Kommission wählte die Versammlung Prof. Dr. Wolfgang Hasberg zum Vorsitzenden und Guido von Büren zum stv. Vorsitzenden sowie als Mitglieder Gerd Struwe, den OGV-Vorsitzenden Michael D. Gutbier und den jungen Historiker Philipp Schaefer, der auch die Schriftleitung der Publikationen übernommen hat. Darüber hinaus wählte die Versammlung den ebenfalls jungen Historiker Marvin Halfmann zum Beisitzer. Er übernahm gleichzeitig die Funktion des Schriftführers für die Wissenschaftliche Kommission und im Projekt „Stadtgeschichte mit Zukunft“. Des Weiteren wurden Karl-Heinz Opitz und Karin Scharnofske-Meyer zu Kassenprüfern für das Jahr 2019 bestimmt. Roland Wegner wurde zum Stellvertreter für die Kassenprüfung gewählt (in Abwesenheit, schriftliche Einverständniserklärung vorliegend). Der OGV-Vorstand freut sich auf die kommende Zusammenarbeit und dankt für das Vertrauen.

Der Mitgliederstand betrug zum 31.12.2019 176 Mitglieder. Bei 8 neuen Mitgliedern und dem Ausscheiden von 7 Mitgliedern – dabei 4 Sterbefälle - konnte sich die Mitgliederzahl stabil halten mit leichtem Plus von 1 Person im Vergleich zum Vorjahr.

2. Kasse

Im Jahr 2019 beliefen sich die Einnahmen auf € 93.014,51, dem standen Ausgaben in Höhe von € 94.889,21 gegenüber. Das Ergebnis im laufenden Geschäftsjahr betrug € -1.874,70. Dem diesjährigen Ergebnis steht ein Übertrag von -695,89 € vom 31.12.2018 gegenüber. Das negative Ergebnis wird

durch Fördermittel gedeckt, welche erst in 2020 ausgezahlt wurden. Unter Berücksichtigung der letztjährigen Reserven betrug der Kassenstand am 31.12.2018 € -2.570,59.

Das Spendenaufkommen und die Zuschüsse beliefen sich im Jahr 2019 auf insgesamt ca. 8.243,40 €. Hinzu kamen wiederum Einnahmen aus dem Schriftenverkauf in Höhe von € 2.241,46 und € 4.730,00 Mitgliedsbeiträge.

	Einnahmen		Ausgaben	
	geplant	effektiv	geplant	effektiv
Mitgliederwesen	7.500,00	6120,00	7.220,00	2.319,90
Geschäfts-/Betriebskosten	5.100,00	6.865,00	9.200,00	9.232,67
Archiv/Sammlungen	0,00	0,00	500,00	207,39
Ausstellungen	1.350,00	7.541,50	7.830,00	8.261,00
Kooperationen/Partnerschaften	2.000,00	0,00	1.000,00	1507,95
Programm	11.300,00	8.740,40	12.850,00	13.235,42
Projekte	45.000,00	54.056,15	56.000,00	55.302,86
Publikationen	5.250,00	9.691,46	1.800,00	4.822,02
<u>Summe</u>	<u>77.500,00</u>	<u>93.014,51</u>	<u>96.900,00</u>	<u>94.889,21</u>

3. Allgemeine Vereinsarbeit

3.1 Organisation

Die inhaltliche Arbeit wurde in den sieben Tätigkeitsfeldern (Archiv/Sammlungen, Ausstellungen, Internet, Partnerschaften, Programm, Publikationen und Sonderprojekte) durchgeführt.

3.2 Geschäftsstelle/Geschäftsbetrieb

Die Arbeit in der Geschäftsstelle war geprägt durch die allgemeine Verwaltungstätigkeit.

3.3 Öffentlichkeitsarbeit

Die regelmäßige und intensive Pressearbeit wurde fortgesetzt. So konnte für den OGV weiterhin die Grundlage für die Aufmerksamkeit einer breiten Öffentlichkeit in der lokalen Presse, dem Lokalradio, dem Lokalfernsehen, den lokalen und regionalen gedruckten und verteilten Veranstaltungskalendern und den Internet-Veranstaltungskalendern geschaffen werden.

Mitglieder und interessierte Bürger wurden sowohl per eMail oder postalisch als auch in einem monatlich erscheinenden Newsletter sowie dessen einer Sonderausgabe mit aktuellen Vereinsinformationen und Terminen über das Vereinsleben und -angebot informiert. Das Jahresprogramm 2019 erschien in einer Auflage von 5.000 Exemplaren und wurde breit in der Stadt Leverkusen verteilt. Es handelte sich wiederum um ein gemeinsames Programmheft des Jülicher Geschichtsverein 1923 e.V. und des OGV. Darüber hinaus wurden 1.200 Exemplare des Fahrtenprogramms im Format DIN A 4 von OGV, JGV und Reisebüro Herweg an alle Mitglieder des OGV sowie im Stadtgebiet von Leverkusen verteilt.

Plakate in verschiedenen Formaten wiesen auf die Ausstellungen in der Villa Römer und das Geschichtsfest hin. Speziell gedruckte Flyer für das 16. Geschichtsfest und die Ausstellung mit Begleitprogramm warben für das Angebot des OGV.

Der Internet-Auftritt des OGV (www.ogv-leverkusen.de) wurde 2019 intensiv durch Michael Gutbier gepflegt, weiterentwickelt und aktualisiert. In der Startseite wurde jeweils auf die nächsten Aktivitäten hingewiesen. In der Bildergalerie konnte man alle Vereinsaktivitäten nachverfolgen. Darüber hinaus wurden die weiteren Web-Präsenzen für das Geschichtsfest (www.geschichtsfest.de) und für die aktuellen „Groß“-Projekte (www.euphorie-und-neuanfang.de und www.preussisches-jahrhundert.de) gepflegt und kontinuierlich weiterentwickelt.

Ein Informationsstand auf dem Leverkusener Europafest am 07.07.2019, die Beteiligung des OGV an der Heimat-Tour der NRW-Heimatministerin Ina Scharrenbach am 23.07.2019 und das Bewerben des Geschichtsfestes in „historischen“ Gewändern zusammen mit Vertretern des VVV und Drehorgel-Paul (Hebbel) am 31.08.2019 in der Opladener Fußgängerzone verschafften dem OGV eine breite Öffentlichkeit.

Auch 2019 war der OGV mit einem Informations- und Verkaufsstand auf dem Opladener Weihnachtsmarkt "Bergisches Dorf" vertreten. Dort wurde umfänglich über unsere Aktivitäten und unser Programm für 2020 informiert.

Bei diesen Veranstaltungen konnte somit neben einer breiten öffentlichen Wahrnehmung jeweils auch ein kleiner finanzieller Überschuss für die Vereinskasse erwirtschaftet werden.

3.4 EDV-Koordination

Fachlich wurde der OGV in Fragen der EDV auch 2019 durch die Firmen IVL GmbH und Sascha Roeske Solutions unterstützt und beraten.

3.5 Medienarbeit

Im Rahmen der Medienarbeit wurden 2019 keine Anschaffungen getätigt.

3.6 Jugendarbeit / Schul- und Hochschulkooperationen

Im Berichtsjahr wurde die Kooperation mit den Universitäten Köln, Düsseldorf, Wuppertal und Duisburg-Essen im Rahmen vereinbarter projektbezogener Zusammenarbeit bei Vorträgen und Publikationen, aber auch durch Praktika, Erstellung von Arbeiten, Mitarbeit bei Projekten und Durchführung von Seminaren von Studenten beim OGV fortgesetzt. Praktikumsangebote für Studierende an den Universitäten Köln und Düsseldorf wurden weiterhin angeboten. Sechs Studentinnen und Studenten absolvierten ein studienbegleitendes Praktikum beim OGV und arbeiteten aktiv an den laufenden Projekten mit. Für die Fragen der Betreuung von Praktikanten hat Manuel Klüser 2019 die Aufgaben des „Kümmerers“ und Ansprechpartners fortgesetzt. Vertreter des OGV haben im Rahmen eines Seminars an der Universität zu Köln Praktika beim OGV vorgestellt.

Die Kooperation mit den Leverkusener Gymnasien - Lise-Meitner-Gymnasium, Leverkusen-Wiesdorf und Landrat-Lucas-Gymnasium, Leverkusen-Opladen - wurde fortgesetzt.

3.7 Repräsentation

Der OGV besuchte regelmäßig die Veranstaltungen und Mitgliederversammlungen unserer befreundeten und assoziierten Vereine und Organisationen. Es erfolgte ein intensiver Austausch von Informationen und Schriften.

3.8 Hausmanagement

Die Betreuung durch den OGV in Bezug auf die Reinigung des Gebäudes im Auftrag des Haus der Stadtgeschichte Leverkusen e.V. - Trägerverein Villa Römer wurde fortgesetzt. Der OGV führte darüber hinaus im Auftrag des Haus der Stadtgeschichte Leverkusen e.V. – Trägerverein Villa Römer

den zentralen Kalender für die Nutzung des Gebäudes.

3.9 Haus der Stadtgeschichte Leverkusen e.V. – Trägerverein Villa Römer

Im Jahr 2019 hat der OGV aktiv im Haus der Stadtgeschichte Leverkusen e.V. – Trägerverein Villa Römer im dortigen Vorstand in den Personen Ernst KÜchler (in Vertretung: Michael Gutbier), und der Beisitzerin Maria Lorenz mitgewirkt. Im Verlauf des Jahres gab Ernst KÜchler seinen Sitz im Vorstand des Trägervereins aus Gesundheitsgründen ab. An seine Stelle wurde seitens des OGV Maria Lorenz entsandt, als ihr Stellvertreter wurde Christian Hellmann und als Beisitzerin Stefanie Weyer benannt. Alle drei führen die o. g. Funktionen bis zur nächsten Mitgliederversammlung des Trägervereins im März 2020 kommissarisch aus.

Der Betrieb der Dauerausstellung (mit Gestellung des Aufsichtspersonals) oblag dem OGV im Zeitraum seiner Ausstellung „KRIEGSENDEN in europäischen Heimaten“ bis zum 10.02.2019 und ab dem 07.09.2019 bis zum 24.11.2019 im Rahmen der Ausstellung „Für die Geschichte unserer Stadt“ (gemeinsam mit dem Verkehrs- und Verschönerungsverein Opladen e. V. von 1874) sowie während der Ausstellung „Friedrich Ebert – Vom Arbeiterführer zum Reichspräsidenten“ (eine Wanderausstellung der Stiftung Reichspräsident-Friedrich-Ebert-Gedenkstätte in Heidelberg) vom 01.12.2019 bis zum 09.02.2020.

Die finanziellen Beiträge an den TVVR für die laufenden Kosten blieben auch 2019 unverändert.

3.10 Mitgliederaktivitäten/-beteiligung

Ein wichtiges Ziel des Vorstandes war es weiterhin, neue Mitglieder zu gewinnen, die Mitglieder stärker an den Projekten des Vereins zu beteiligen, um damit das Vereinsleben lebendiger und gemeinschaftlicher zu gestalten.

Am 06. Januar 2019 wurde die schon traditionelle Veranstaltung für unsere aktiven Mitglieder („Dreikönigs-Aktivität“) durchgeführt. Es war wie immer eine Überraschungs-Bus-Tagesfahrt, an der ca. 30 Personen teilnahmen. Diesmal zunächst nach Siegburg. Einer Einführung in die Geschichte der Stadt folgte das Erklimmen des Michaelsbergs, die Besichtigung der Abteikirche und – wieder 133 Stufen tiefer - des Stadtmuseums. Danach Weiterfahrt nach Stadt Blankenberg (Stadtteil von Hennef) wo ein Mittagessen im Hause „Zum Sonnenschein“ und ein Rundgang mit Führern in historischen Turmwächter-Kostümen gebucht war. Das Wetter war nicht besonders dafür geeignet: Nebel, Fisselregen, Kälte ... Bei der abschließenden, aufwärmenden Kaffeetafel im freundlichen Restaurant „Zum Sonnenschein“ wurde Rückschau auf das vergangene Jahr und Vorschau auf kommende Aktivitäten gehalten. Besonderes Augenmerk wurde dabei auf das bevorstehende 40-jährige Jubiläum des OGV gerichtet.

Das Veranstaltungsformat „Mitgliederforum“ fand 2019 in Zusammenhang mit der Jahreshauptversammlung und der Festveranstaltung „40 Jahre OGV“ statt.

Während der Präsenz des Vereins beim Opladener Weihnachtsmarkt in der letzten Novemberwoche 2019 wurde reichlich druckfrisches Info-Material über die anstehenden Aktivitäten in 2020 an Passanten verteilt, viele Gespräche mit Interessierten geführt und einige Veröffentlichungen des OGV verkauft.

Als besonderes Angebot galt auf dem Weihnachtsmarkt eine „Sonderaktion“ für den sofortigen Erwerb der Mitgliedschaft, in dem die neuen Mitglieder mit einer OGV-Tragetasche OGV-Publikationen im Wert von € 80,00 erhalten hätten.

2019 wurden die Mitglieder im Rahmen einer Umfrage zur Vereinsarbeit und den Inhalten und Angeboten des Vereins befragt. Die Ergebnisse wurden in die Überlegungen für die Neuausrichtung

und Programmplanung aufgenommen. Ein Ergebnis war die Etablierung von zahlreichen Arbeitsgruppen (derzeit acht), die sowohl inhaltlich wie organisatorisch im Rahmen der Vereinsarbeit tätig sind und sich i.d.R. an festen Terminen treffen.

Bei den Aufsichten während der Dauer der 3 Ausstellungen, bei der Betreuung der Gäste (u. a. aus den Partnerstädten) während der Eröffnungen, bei einer Finissage, bei einer wissenschaftlichen Tagung sowie beim Festakt zum 40-jährigen Jubiläum des OGV und beim 16. Geschichtsfest leisteten diesmal ca. 40 besonders engagierte Mitglieder ca. 700 Stunden ehrenamtlicher Arbeit (betrifft den Zeitraum bis einschl. 09.02.2020).

In 2020 will der Verein seine Mitgliederwerbung und -bindung weiter intensivieren.

3.11 Förderer und Fördermitglieder

Die längerfristige Gewinnung von Fördermitgliedern und Förderern über unseren bestehenden Stamm hinaus wurde seitens des Vorstandes weiter, jedoch leider ohne konkrete Ergebnisse, verfolgt. 2019 wurde die Kooperation mit der Firma Reisebüro Herweg GmbH u. Co. KG als exklusivem Reisepartner weitergeführt.

Einige Projekte konnten mit Einzelspenden erfolgreich unterstützt werden. Unser Dank geht an die AVEA, die Currenta, die GBO, die IVL, die Sparkasse Leverkusen, die VR Bank eG Monheim und die VR Bank Bergisch Gladbach-Leverkusen eG.

3.12 Wissenschaftlicher Beirat

Die Sitzung des Wissenschaftlichen Beirats fand am 29.04.2019 letztmalig unter der Leitung des 1. Vorsitzenden Michael Gutbier statt und brachte diverse Vorschläge und Anregungen für die Vereinsarbeit in 2019ff.

Darüber stimmte der Beirat den Programmvorschlägen des Vorstandes für das Jahr 2020 zu, brachte die Veranstaltungsreihe „Standortentwicklung und Denkmalpflege“ im Rahmen des Formats Geschichte im Stadtgebiet in die Programmplanung 2020 ein und diskutierte die Überlegungen zur Weiterentwicklung und Neuausrichtung eines neuen Erscheinungsbildes des Vereins, welche im Rahmen des „Quo vadis“-Prozesses erarbeitet wurden. Ab 2020 wird der Vorsitzende der Wissenschaftlichen Kommission des OGV den Wissenschaftlichen Beirat leiten.

3.13 Kooperation mit dem Rheinischen Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz – Sektion Köln

Seit 2019 vertritt Manuel Klüser (in Nachfolge von Ernst Küchler) die Leverkusener Interessen und den OGV im Vorstand der Sektion Köln des RVDL. Ziel ist es Denkmalpflege und Landschaftsschutz auch in Leverkusen im Fokus des RVDL zu halten und gemeinsame inhaltliche Angebote zu präsentieren.

3.14 Kooperation mit dem Jülicher Geschichtsverein

Die enge und intensive Kooperation mit dem Jülicher Geschichtsverein 1923 e.V. wurde im siebten Jahr mit einem gemeinsamen Programmheft und einem gemeinsamen Fahrtenprogramm (produziert durch Reisebüro Herweg GmbH u. Co. KG) sowie der Projektarbeit am gemeinsamen inhaltlichen Projekt „Der erste Weltkrieg - Euphorie und Neuanfang - Entwicklungen und Wahrnehmungen in europäischen Städten 1914 und 1918“ sowie weiteren Projekten (z.B. „Der Deutsche Orden in den Rheinlanden“) intensiviert. Getragen wird die Zusammenarbeit insbesondere durch das freundschaftliche und vertrauensvolle Miteinander der Vorstände und Mitglieder der beiden Vereine.

4. Tätigkeitsfelder

4.1 Archiv/Sammlungen

Dieses Tätigkeitsfeld wurde auch 2019 von Herrn Christian Drach betreut. Im Rahmen der Archivbetreuung wurden im Jahr 2019 zahlreiche Publikationen für die Bibliothek bestellt (u.a. „70/71 – Preußens Triumph über Frankreich und die Folgen“), Anfragen bearbeitet und Bücher, Bilder etc. von Privatpersonen erworben. Hierzu wurden auch Hausbesuche zur Sichtung und Abholung der Dokumente getätigt. Mehrere Personen sind bei der Mitarbeit im Archiv tätig, weitere freiwillige Helfer können gerne Herrn Christian Drach kontaktieren. Die Archiv-Gruppe trifft sich in der Regel donnerstags ab 14 Uhr in der Villa Römer.

Fotoarchiv

2019 wurden erneut zahlreiche Fotos von den OGV-Aktivitäten gemacht und in der Dropbox gespeichert. Das Jahr 2019 umfasst 75 Dateiordner mit vielen tausend Bildern. Von der Dreikönigs-Aktivität bis zur Pressekonferenz „Zwischen den Jahren“, wurden hier vor allem die Vorträge in der Villa Römer, im Forum und im Stadtgebiet, sowie Ausstellungen und das Festwochenende zum 40-jährigen Vereinsjubiläum dokumentiert. Frau Suzanne Arndt koordiniert weiterhin das Fotoarchiv. Weitere Interessierte sind willkommen. Unter anderem steht hier die Erfassung und Digitalisierung von Dias und Negative aus.

Bibliothek

Einige Neuerwerbungen und zahlreiche Schenkungen wurden in die Bibliothek eingefügt. Hier gab es neue Themenbereiche, die in die Bibliothek integriert wurden. So gibt es seit Ende 2019 die Signatur „Del – Eif“, unter der acht Bücher über die Eifel zu finden sind.

Zeitungsarchiv

Das Zeitungsarchiv wurde in bewährter Form weitergeführt. Die Eingabe der gesammelten Artikel in eine PC-Archivierung, Beschriftung und Neuablage der Bestände wurde noch nicht in Angriff genommen, da diese Aufgabe sehr umfangreich ist und das nötige Personal fehlt. Als Koordinator fungiert hier Herr Christian Drach.

Tonarchiv

Die Betreuung liegt weiterhin im Aufgabenbereich von Christian Drach.

Kartenarchiv

Im Laufe des Jahres wurden einige Anfragen für das Kartenarchiv bearbeitet. Die Betreuung liegt weiterhin im Aufgabenbereich von Christian Drach.

Weitere Sammlungsbereiche

Die Betreuung von weiteren Sammlungsbereichen liegt weiterhin im Aufgabenbereich von Christian Drach.

4.2 Ausstellungen

Dieses Tätigkeitsfeld wurde durch Michael Gutbier koordiniert.

Wechselausstellungen

„Angekommen - Angenommen. Leverkusener Integrationsgeschichte(n) seit 1945“: Die Geschichte unserer Stadt ist nicht nur eine Siedlungs-, Stadtentwicklungs- oder Industriegeschichte, sondern insbesondere eine Migrations- bzw. Integrationsgeschichte. Integration war und ist immer prägend für die Entwicklung unserer Stadt. Die Zugewanderten, d.h. die Einwohner mit „Zuwanderungs-

Hintergrund“, machten, bzw. machen immer noch, einen überdurchschnittlichen Anteil an der Leverkusener Wohnbevölkerung aus.

Dieser Aspekt der „Integration als Teil der Leverkusener Stadtgeschichte“ wurde mit der OGV-Ausstellung in den Blick genommen. Diese wurde 2019 vom 11. 03. bis 18.04. in der Schalterhalle der Hauptgeschäftsstelle der Sparkasse Leverkusen in Wiesdorf, Friedrich-Ebert-Straße 39, öffentlichkeitswirksam präsentiert. Zur Ausstellung ist eine 52-seitige Begleitpublikation erschienen. **„KRIEGSENDEN in europäischen Heimaten“** so lautete der der Titel der Ausstellung, die der OGV bis 10. Februar 2019 in der Villa Römer, dem Haus der Stadtgeschichte, präsentierte. Ziel der Ausstellung war es, die Bedeutung und Nachwirkungen von Krieg allgemein und des Ersten Weltkrieges im Besonderen auf lokaler Ebene im europäischen aber auch im nationalen Vergleich anhand der Städte Bracknell, Jülich, Leverkusen, Laibach, Ratibor, Schwedt und Villeneuve d'Ascq darzustellen. Hierbei waren das Zusammendenken von Anfang und Ende des Kriegs wie auch die Wahrnehmung von Krieg „vor Ort“ bestimmende Merkmale. Besondere Bearbeitungsschwerpunkte stellten das Kriegsende als schleichender/differenzieller Übergang und die Heimat als soziale Kategorie dar.

Die Ausstellung wurde von 1.071 Gästen besucht und wurde vom 24.02.2019 bis zum 30. 10.2019 in veränderter Form im Museum Zitadelle in Jülich gezeigt. Sie soll in den kommenden Jahren auch in den anderen beteiligten Städten präsentiert werden.

Im Rahmen der Ausstellung fand in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Leverkusen ein umfangreiches Begleitprogramm mit unterschiedlichen Veranstaltungsformen statt.

Ein dreisprachiger Ausstellungskatalog wurde erarbeitet. Anfang 2019 erschien eine umfangreiche Abschlusspublikation als MONTANUS 18.

Das Gesamtprojekt wurde gefördert mit Mitteln der Europäischen Union, des Landes Nordrhein-Westfalen, der NRW-Stiftung, des Landschaftsverbandes Rheinlands, der Bürgerstiftung Leverkusen und der KulturStadtLev.

„Für die Geschichte unserer Stadt“ lautete der Titel einer (Wander-)Ausstellung des Verkehrs- und Verschönerungsvereins (VVV) Opladen e.V. von 1874 und des OGV, welche im Zeitraum vom 07.09.2019 bis 24.11.2019 in der Villa Römer von insgesamt 550 Besuchern gesehen wurde. 2020 soll die Ausstellung im Stadtgebiet präsentiert werden.

Dazu einige Fakten: Im Jahr 1858 erfolgte die Stadterhebung Opladens durch den preußischen Prinzregenten Wilhelm. In 2020 jährt sich das Ende der Selbständigkeit Opladen und die Gründung der neuen Stadt Leverkusen zum 45. Mal. All diese Ereignisse hatten Auswirkungen auf das gesellschaftliche und ehrenamtliche Engagement von Bürgerinnen und Bürgern unserer Stadt. Die Gründung des Verkehrs- und Verschönerungsvereins (VVV) Opladen e.V. von 1874 erfolgte in einer Phase des städtischen Aufbruchs in Opladen nach dem Erhalt der Stadtrechte 1858, der Ansiedlung vieler Industriebetriebe sowie dem Anschluss an zwei wichtige Eisenbahnlinien. 105 Jahre später erfolgte die Gründung des Opladener Geschichtsvereins von 1979 e.V. Leverkusen vor dem Hintergrund der kommunalen Neugliederung in Nordrhein-Westfalen, welche auch ein Ende dieser selbständigen städtischen Entwicklung Opladens darstellte. In den Jahren der Existenz dieser beiden Vereine verbindet sie ein gleiches Ziel: „Für die Geschichte unserer Stadt“. Wie, mit welchen Mitteln, und mit welcher Nachhaltigkeit sie dieses Ziel verfolgten und verfolgen, davon berichtete die Ausstellung. Sie beschreibt Stadt- und Vereinsgeschichte(n). Während der Präsentation der Ausstellung in der Villa Römer wurde ein attraktives Begleitprogramm mit Führungen, einem historischen Stadtrundgang und zwei Vorträgen angeboten.

„**Modern(e): Umbrüche in Kunst und Architektur in Leverkusen und europäischen Städten**“ war der Titel der Ausstellung des OGV und der Unteren Denkmalbehörde der Stadt Leverkusen in Kooperation mit Partnern in Bracknell (UK), Jülich, Ljubljana (SI), Racibórz (PL), Schwedt/Oder und Villeneuve d'Ascq (FR) aus Anlass des Tages des offenen Denkmals 2019, welche vom 07.09.2019 bis 09.02.2020 in der Villa Römer besichtigt werden konnte. „Modern(e): Umbrüche in Kunst und Architektur“ als Motto des Tags des offenen Denkmals 2019 schloss sich an das Bauhaus-Jubiläum an. 2019 jährte sich die Gründung des Bauhauses zum 100. Mal - und damit auch der wichtigste künstlerische Umbruch des 20. Jahrhunderts, der das künstlerische Denken und Schaffen weltweit revolutionierte und bis in die Gegenwart wirkt. Doch es zeigt sich, Umbrüche und moderne Charakteristika sind überall zu finden. Mit sieben Leverkusener Beispielen und jeweils einem Beispiel aus Bracknell (UK), Jülich, Ljubljana (SI), Racibórz (PL), Schwedt/Oder und Villeneuve d'Ascq (FR) hat die Ausstellung Umbrüche und das Moderne in historischen Bauten und Stätten präsentiert.

Die Wanderausstellung der Friedrich-Ebert-Gedenkstätte Heidelberg „**Friedrich Ebert (1871-1925) – vom Arbeiterführer zum Reichspräsidenten**“ war im Zeitraum vom 30.11.2019 bis 09.02.2020 auf Einladung des OGV zu Gast in der Villa Römer in Leverkusen und zählte 150 Besucher. Friedrich-Ebert-Anlage, Friedrich-Ebert-Platz, Friedrich-Ebert-Grundschule – allein in Leverkusen gibt es eine Straße und einen Platz, die nach Friedrich Ebert benannt sind. Doch wer war Friedrich Ebert eigentlich? Dieser Frage ging die Wanderausstellung „Friedrich Ebert (1871–1925). Vom Arbeiterführer zum Reichspräsidenten“ auf 46 Ausstellungsbannern nach. Beginnend mit seiner Geburt in Heidelberg 1871 begleiteten die Besucher Friedrich Ebert auf den wichtigsten Stationen seines Lebens bis zu seinem Tod 1925. Fotografien, Briefe, Zeitungen, Urkunden und Plakate vermittelten ein anschauliches Bild von Ebert und seiner Zeit. Die Ausstellung bettete Eberts Biographie in die wechselvolle Geschichte der Arbeiterbewegung und des Deutschen Reiches ein. Ein Schwerpunkt lag dabei auf der Novemberrevolution 1918 und der Gründung der Weimarer Republik 1918/19. Am 11. Februar 1919 wurde Friedrich Ebert zum ersten deutschen Reichspräsidenten und somit zum ersten demokratischen Staatsoberhaupt in der deutschen Geschichte gewählt. Mit seinen politischen Idealen von Freiheit, Rechtsstaat und sozialer Demokratie ist Friedrich Ebert auch heute immer noch aktuell.

Die Ausstellung wurde mit einem spannenden Einführungsvortrag des Ausstellungskurators Prof. Dr. Bernd Braun eröffnet.

Dauerausstellung „ZeitRäume“

Im Zeitraum der Ausstellungen „KRIEGSENDEN in europäischen Heimaten“ (bis 10.02.2019) sowie der Ausstellungen „Für die Geschichte unserer Stadt“ (07.09.2019 bis 24.11.2019) und „Friedrich Ebert – vom Arbeiterführer zum Reichspräsidenten (1871-1925)“ (01.12.2019 bis 09.02.2020) koordinierte der OGV die Öffnungszeiten und Führungen sowie das Finanzwesen (Eintritte, Buchverkauf etc.) für die Dauerausstellung „ZeitRäume Leverkusen“.

4.3 Internet

Dieses Tätigkeitsfeld wird durch Herrn Lars Richter koordiniert.

Die Website www.ogv-leverkusen.de wird weiterhin rege angenommen und hat viele Besucher. Sie wurde im Geschäftsjahr 2019 ständig aktualisiert und weiterentwickelt.

Überlegungen zu einer Weiterentwicklung der OGV-Website zu einem „L Leverkusener Geschichtsportaal“ und die Realisierung von Basis-Versionen in englischer und französischer Sprache befinden sich in der Planungsphase und sollen 2020 über das Crowdfunding der VR Bank eG Monheim realisiert werden. Darüber hinaus wurde die OGV-Präsenz im sozialen Netzwerk „Facebook“ ausgebaut,

Accounts bei Instagram, Pinterest und Twitter wurden angelegt.

Die projektbezogenen Web-Präsenzen wurden ebenfalls ständig aktualisiert und weiter ausgebaut: www.geschichtsfest.de, www.euphorie-und-neuanfang.de und www.preussisches-jahrhundert.de. Alle Webseiten erhalten demnächst ein neues Erscheinungsbild.

4.4 Partnerschaften / Kooperationen

Dieses Tätigkeitsfeld wird durch Herrn Michael Gutbier, Frau Suzanne Arndt, Frau Renate Blum und Frau Maria Lorenz koordiniert.

Schwerpunkt der partnerschaftlichen Aktivitäten des OGV war reger Brief- und Telefonkontakt mit unseren befreundeten fünf Vereinen in Bracknell, Ljubljana, Racibórz, Schwedt und Villeneuve d'Ascq. Es gab auch 2019 zahlreiche persönliche Begegnungen und Besprechungen mit allen Partnern in Leverkusen und in den Partnerstädten, insbesondere in Hinblick auf die Zusammenarbeit bei der Ausstellung „Kriegsenden in europäischen Heimaten“ und dem 16. Geschichtsfest zum Thema „Modern(e): Umbrüche in Kunst und Architektur“.

Eine „Auffrischung“ der Verbindungen zu der Partnerstadt Oulu auf Vereinsebene wurde eingeleitet. Zu verschiedenen Ereignissen kamen im Januar und Februar 2019 ca. 50 Personen und im September nochmal ca. 25 Personen aus den kooperierenden Städten und Vereinen zu Besuch nach Leverkusen. Besuche von OGV-Vorstandsmitgliedern bei den Partnern in Villeneuve d'Ascq, Bracknell, Ljubljana und Racibórz vertieften die Zusammenarbeit und Freundschaft zwischen den Vereinen und ermöglichten Absprachen für die laufenden gemeinsamen Projekte (z. B. „Stadtentwicklung in der Zwischenkriegszeit in Europa“) und Beiträge für das Geschichtsfest.

Im September 2019 feierte die Städtepartnerschaft Leverkusen-Schwedt ihr 30-jähriges Bestehen. Eine ca. 50-köpfige Delegation aus verschiedenen Gruppierungen, Vereinen, und Vertretern der Stadtpolitik Leverkusens reiste auf Einladung der Schwedter in die Stadt an der Unteren Oder, um dieses Ereignis gemeinsam zu feiern. Dabei waren auch 5 Vertreter des OGV.

Neben der Kooperation mit den Freunden in den Leverkusener Partnerstädten intensivierte der OGV die Zusammenarbeit mit dem Jülicher Geschichtsverein 1923 e.V., dem Verkehrs- und Verschönerungsverein Opladen e. V. von 1874, der VHS Leverkusen, der Unteren Denkmalbehörde Leverkusen und dem Katholischen Bildungsforum Leverkusen.

4.5 Programm

Dieses Tätigkeitsfeld wurde durch Frau Renate Blum koordiniert.

Das Veranstaltungsprogramm war auch in 2019 vielseitig und erfreute sich großer Beliebtheit (siehe Teilnehmerzahlen weiter unten). Nach wie vor war es uns wichtig, im Rahmen zahlreicher Kooperationen ein breites und dadurch auch neues Publikum anzusprechen. Den größten Stellenwert hatte wieder die Kooperation mit dem Jülicher Geschichtsverein 1923 e.V. im Bereich der Durchführung gemeinsamer Studienreisen und Tagesfahrten sowie der seit Jahren bewährten Herausgabe des gemeinsamen Programmheftes und eines separaten Fahrtenprogramms.

Das herausragende Ereignis des Jahres 2019 war das 40-jährige Bestehen des Vereins, was mit einer Festveranstaltung und Empfang im Spiegelsaal des Schlosses Morsbroich für 120 Gäste, bestehend aus Honoratioren der Stadt Leverkusen, Gästen aus allen Partnerstädten (außer Ljubljana), allen befreundeten Kooperationspartnern, Förderern und Mitgliedern des Vereins begangen wurde. Im Rahmen der Festveranstaltung wurden zwei Preise vergeben. Der Bruno-Wiefel-Preis an Danièle und Sylvain Calonne und der neu geschaffene Liedtke-Wichmann-Preis an Jan Sting (ausführliche Berichte siehe an anderer Stelle).

Studienfahrten und Exkursionen

Für 2019 wurden gemeinsam mit dem JGV 4 Studienfahrten geplant. Wegen mangelnder Teilnehmerzahl musste leider die Fahrt in die Niederlande (Festungen in den Niederlanden: Willemstad, Naarden und Utrecht) abgesagt werden. Für die Fahrt ins Saarland (Burgen, Festungen & Schlösser in Lothringen, Luxemburg und im Saarland) wurden die Führungen in Eigenregie organisiert. Die Fahrt „Städte und Burgen in Hessen: Gießen, Marburg, Wetzlar und die Wetterau“ war zugleich auch die Saison-Abschlussfahrt, die letztmalig von drp-Kulturtours mitgeplant wurde.

Die geplanten fünf Tagesfahrten konnten alle realisiert werden. Diese führten uns zu folgenden Zielen:

- 26.01.2019 Bonn
- 06.04.2019 Der Deutsche Orden in Belgien: Alden Biesen und Sint-Pieters-Voeren
- 29.06.2019 100 Jahre Bauhaus im Westen: Krefeld
- 24.08.2019 200 Jahre Friedrich Engels: Engelskirchen und Wuppertal
- 28.09.2019 Das Ruhrgebiet im Mittelalter: Dortmund und Herne.

Die Teilnehmerzahl für Mehrtages- und Tagesfahrten betrug insgesamt 259 Personen. Im Rahmen der Reihe „Zu Gast in ...“ standen am:

- 22.05.2019 ein Besuch der ehemaligen Deutschordenskommende Siersdorf und am
- 25.05.2019 eine Besichtigung des ehemaligen Deutschordensbesitz Schloss Morsbroich auf dem Programm (40 Teilnehmer).

Vortragsreihen

Im Jahr 2019 hatten wir insgesamt vier Vortragsreihen (zwei davon neu), die u.a. in Kooperation mit der Volkshochschule Leverkusen, dem Kreis „Opladener Gespräche“ und dem Katholischen Bildungswerk Leverkusen durchgeführt wurden.

1. Reihe „Kriegsenden in europäischen Heimaten“ (im Format Geschichte am Kamin)

Diese Reihe endete 2019 mit folgenden Veranstaltungen:

- 19.01.2019: Studientag in Zusammenarbeit mit der Thomas-Morus-Akademie, dem Katholischen Bildungswerk und der Volkshochschule Leverkusen
- 06.02.2019: Podiumsdiskussion: „Narrative“ innerhalb des Gedenkens an den Ersten Weltkrieg, Leitung Prof. Dr. Wolfgang Hasberg
- 09.02.2019: sowohl Konzert im ev. Gemeindehaus Bielertstraße „Musik im Spiegel des Ersten Weltkriegs“ als auch ein Workshop für junge Erwachsene aus Bracknell, Jülich, Leverkusen, Racibórz, Schwedt und Villeneuve d' Ascq.
- 10.02.2019: Abschlussveranstaltung mit Buchpräsentation.

2. Reihe (neu) „Der Deutsche Orden im Rheinland“ (im Format Geschichte im Stadtgebiet)

- 03.04.2019: Prof. Dr. Udo Arnold „Die Balleien Koblenz und Biesen des Deutschen Ordens – Konflikte und Koexistenz“
- 08.05.2019: Dr. Alexander Berner „Kreuzzug und regionale Herrschaft. Die Anfänge des Deutschen Ordens im Rheinland“
- 05.06.2019: Michael Gutbier in Vertretung von Dr. Hans-Jürgen Dorn „Der Deutschordensbesitz Morsbroich“

Die 3 Vorträge fanden alle „vor Ort“, d. h. nicht in der Villa Römer statt. Hier konnten wir insgesamt 60 Besucher verzeichnen.

3.Reihe „1919 – 1939 – 1949- 1989: Marksteine deutscher Geschichte aus rheinischer Perspektive“ (im Format Geschichte am Kamin)

- 07.08.2019: Georg Mölich „1919:Zwischen Demokratie und Besatzungsregime. Der Beginn der Weimarer Republik im Rheinland“
- 04.09.2019: Michael Gutbier „1939: Der Beginn des Zweiten Weltkriegs. Wahrnehmungen und Erleben im Rheinland“
- 02.10.2019: Prof. Dr. Ulrich Dülffer „1949:Die Gründung der Bonner Republik“
- 06.11.2019: Andreas Salz „1989 Abschied von der Macht? Der Mauerfall und die Folgen für das Rheinland

Mit Ausnahme der letzten Veranstaltung dieser Reihe fanden alle Vorträge in der Villa Römer statt.

Die Reihe „1919 – 1989“ wurde von insgesamt 70 Teilnehmern besucht.

4.Reihe (neu) „Für die Geschichte unserer Stadt“ (i.d.R. im Format Geschichte am Kamin)

- 07.09.2019: Toni Blankerts / Michael D. Gutbier „Für die Geschichte unserer Stadt“ – Opladens Historischer Stadtrundgang. Die Teilnehmerzahl war erfreulich groß (ca. 50 Personen), so dass zwei Gruppen gebildet wurden.
- 13.10.2019: Toni Blankerts „Vom Aloysianum zum Rathaus der Stadt Opladen“ – Vortrag mit Kaffee und Kuchen
- 24.11.2019: Michael D. Gutbier „Zum 95. Geburtstag: Bruno Wiefel Bürgermeister der Stadt Opladen“ – Vortrag mit Kaffee und Kuchen

Beide Vorträge, die in der Villa Römer stattfanden waren mit jeweils ca. 40 Teilnehmern bei erfreulich gut besucht.

Über die Veranstaltungen im Rahmen der Ausstellung „KRIEGSENDEN in europäischen Heimaten“ mit Besuchern, u.a. aus den Städten Bracknell, Jülich, Racibórz, Schwedt und Villeneuve d’Ascq wird an anderer Stelle ausführlich berichtet.

Ausstellungen

Am Vortag des Geschichtsfestes (07.09.2019) eröffnete Herr Oberbürgermeister Uwe Richrath die Ausstellung „Für die Geschichte unserer Stadt“, eine Kooperation mit dem Verkehrs- und Verschönerungsverein Opladen e.V. von 1874. Beide Vereine nahmen ihre „Geburtstage“ (40 Jahre OGV, 145 Jahre VVV) zum Anlass, ihre Arbeit der Bevölkerung Leverkusens zu präsentieren. Die Ausstellung wurde nach der Abschlussveranstaltung am 24.11.2019 abgebaut. Geplant ist, sie in Teilen, z. B. in leer stehenden Geschäftsräumen in Opladen vorübergehend zu präsentieren. Gleichzeitig mit der Eröffnung des Geschichtsfestes wurde die Ausstellung "Modern(e): Umbrüche in Kunst und Architektur in Leverkusen und europäischen Städten" eröffnet. Diese Ausstellung war noch bis zum 09. Februar 2020 zu sehen, ebenso wie die Wanderausstellung der Reichspräsident-Friedrich-Ebert-Gedenkstätte in Heidelberg „Friedrich Ebert vom Arbeiterführer zum Reichspräsidenten“, die offiziell in Anwesenheit eines Kurators, Herrn Prof. Dr. Bernd Braun, am Sonntag, 01.12.2019 eröffnet wurde. Diese Ausstellung hatten wir uns bereits im Sommer 2018 bei der Friedrich-Ebert-Stiftung in Bonn reservieren lassen.

Geschichtsfest

Am Sonntag, 08.09.2019, fand das 16. Geschichtsfest statt. Es wurde ebenfalls von Herrn Oberbürgermeister Richrath eröffnet. Das von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz vorgegebene Thema hieß: „Modern(e): Umbrüche in Kunst und Architektur“. Hierzu hatten die Denkmalschützer der Stadt Leverkusen wie alljährlich ein interessantes Besichtigungsprogramm erarbeitet. Die Denkmale wurden sowohl vormittags als auch nachmittags jeweils mit zwei Bussen angefahren.

Es ist schon Tradition, dass unsere Partnerstädte zum Tag des offenen Denkmals passend zum Thema eines ihrer Denkmäler vorstellen. Diese wurden dann von Suzanne Arndt als Banner gestaltet und erstmalig bis zum Ende des OGV Ausstellungszeitraums präsentiert. Ebenso neu im Programm war am Nachmittag ein Konzert der Blue Mountain Singers. Aus Gesundheitsgründen hatten Papa Joe's Jazzmen absagen müssen. Sie haben einen tollen Ersatz mit Super Jazz aus Düsseldorf vermittelt. Der Denkmalkalender für das Jahr 2020 wurde fristgerecht geliefert und konnte so schon am 08.09.2019 präsentiert werden.

Weihnachtsmarkt

Vom 28.11.2019 bis einschl. 02.12.2019 war der Opladener Geschichtsverein wieder auf dem Weihnachtsmarkt „Bergisches Dorf“ vertreten.

Partnerschaftsaktivität

Aus Anlass des 30jährigen Bestehens der Städtepartnerschaft mit Schwedt/Oder hatte die Stadt Schwedt/Oder vom 19.09. bis 22.09.19 Vertreter von Leverkusener Vereinen eingeladen. Der OGV war mit einer kleinen Gruppe von 5 Personen vertreten. *(Einen ausführlichen Bericht über die Partnerschaft mit dem Schwedter Heimatverein finden Sie an anderer Stelle.)*

Dreikönigs-Aktivität

Als Dank für das Engagement lud der Vorstand zur sog. Dreikönigs-Aktivität am 06.01.2019 alle ehrenamtlich in den verschiedenen Arbeitsgemeinschaften des Vereins Tätigen zu einer Tagesfahrt ein. Das Ziel lag, im Rechtsrheinischen. Wir besuchten Siegburg mit der Abtei Michaelsberg. Danach fuhren wir nach Stadt Blankenberg an der Sieg.

Kooperationspartner

An dieser Stelle wollen wir allen unseren Kooperationspartnern für die hervorragende Zusammenarbeit Dank sagen. Festzustellen bleibt, dass die erfolgreiche Kooperation mit dem Jülicher Geschichtsverein 1923 e.V. nun bereits seit vielen Jahren besteht. Danken möchten wir aber auch den langjährigen Partnern, dem Trägerverein Villa Römer, den Geschichtsvereinen im Haus (Bergischer Geschichtsverein Abt. Niederwupper e.V.,-und die Stadtgeschichtliche Vereinigung Leverkusen e.V.), der KulturStadtLev, dem Stadtarchiv Leverkusen, der Volkshochschule Leverkusen, der Unteren Denkmalbehörde der Stadt Leverkusen, dem Katholischen Bildungswerk und den Partnern der Opladener Gespräche sowie der Firma DERPART – Reisebüro Herweg (dem gesamten Team!) und last but not least Herrn Kother von drp Kulturtours. Ein ganz besonderer Dank gilt der Musikschule Leverkusen, die uns sowohl für die Abschlussveranstaltung zu dem Projekt „Kriegsenden“ als auch zu der Veranstaltung im Spiegelsaal in Schloss Morsbroich und zu den Eröffnungsveranstaltungen in der Villa Römer hervorragende Ensembles vermittelte.

4.6 Publikationen

Dieses Tätigkeitsfeld wird durch Herrn Philipp Schaefer koordiniert.

Im Februar 2019 erschien mit der Publikation „Kriegsenden in europäischen Heimaten“ der 18. Band

der Schriftenreihe MONTANUS. Das 640 Seiten starke Buch wurde von Guido von Büren, Michael D. Gutbier und Wolfgang Hasberg herausgegeben und bildete zusammen mit der gleichnamigen Ausstellung den Höhe- und Schlusspunkt der Projektreihe „Der Erste Weltkrieg – Euphorie und Neuanfang. Entwicklungen und Wahrnehmungen in europäischen Städten 1914 und 1918“. Autorinnen und Autoren aus dem Umfeld der Partnervereine des OGV schildern in diesem Buch das Leben und das Erleben des Ersten Weltkriegs und dessen Endes aus ganz unterschiedlichen Perspektiven der acht verschiedenen „Heimaten“ – neben Leverkusen sind dies Bracknell, Jülich, Laibach (Ljubljana), Ratibor (Racibórz), Schwedt, Villeneuve d’Ascq und Haubourdin. Das Buch wurde im Rahmen der Finissage der gleichnamigen Ausstellung im Beisein des Leverkusener Oberbürgermeisters Uwe Richrath der Öffentlichkeit vorgestellt und von den verschiedenen am Projekt beteiligten Partnern gewürdigt.

Der OGV-Kurier Nr. 94/2019 erschien wie in den Vorjahren zur Jahreshauptversammlung des OGV im Mai und hatte einen Umfang von über 200 Seiten. Besondere Berücksichtigung fand auch hier die Ausstellung „Kriegsenden in europäischen Heimaten“, insbesondere deren Resonanz bei den beteiligten Projektpartnern, von denen alle einen Rückblick auf die Projektwochenenden in Leverkusen im September 2018 und im Februar 2019 beisteuerten. Bei den längeren Aufsätzen der Rubrik „Historische Beiträge“ war das Schwerpunktthema die Geschichte der Leverkusener Partnerstadt Ljubljana im Ersten Weltkrieg.

Am 03.09.2019 feierte der OGV sein 40-jähriges Bestehen. Zu diesem Anlass erschien pünktlich zum Geschichtsfest in der Villa Römer am 08.09.2019 die Festschrift „79-19 – Für die Geschichte unserer Stadt. 40 Jahre Opladener Geschichtsverein von 1979 e.V. Leverkusen“. Die Festschrift, die unter der Schriftleitung von Philipp Schaefer und Michael D. Gutbier entstand, blickt zurück auf das 40-jährige Wirken des OGV und zeichnet den Weg von den Anfängen des von Schülern der Landrat-Lucas-Schule gegründeten „Opladener Geschichts-Clubs“ bis zur Gegenwart eines im gesamten Stadtgebiet Leverkusens tätigen gemeinnützigen Vereins nach. Hauptbestandteil der 120-seitigen Publikation ist eine chronologische Zusammenschau, in der für jedes Jahr von 1979 bis 2019 stellvertretend ein Projekt, eine Aktivität oder auch eine Anekdote aus dem Leben des Vereins herausgegriffen und ausführlich vorgestellt wird. Zudem werden den Verein prägende Persönlichkeiten und Unterstützer wie Bruno Wiefel, Alfried Wichmann oder Gertrud Liedtke gewürdigt und ihr Wirken für den OGV erläutert. Darüber hinaus kommen langjährige Vereinsmitglieder, Förderer, Weggefährten und Projektpartner zu Wort und verraten, was sie mit dem OGV verbinden und was sie dem Verein für die Zukunft wünschen. Ein besonderer Dank gebührt Wolfgang Schartau für die Anfertigung eines Großteils der Texte.

4.7 Sonderprojekte

Die Projektarbeit des OGV wurde 2019 in verschiedenen Arbeitsgruppen erfolgreich fortgesetzt.

„Euphorie und Neuanfang“

Das Projekt wurde von Guido von Büren, Wolfgang Hasberg und Michael Gutbier koordiniert. Im Jahr 2019 setzte der OGV die intensive Arbeit mit zahlreichen Projektbesprechungen und Einzelarbeiten am Ausstellungs- und Publikationsprojekt „Der erste Weltkrieg - Euphorie und Neuanfang - Entwicklungen und Wahrnehmungen in europäischen Städten 1914 und 1918“ fort. Das Teilprojekt „1918: Zum Ende eines Krieges. Der Ausgang des Ersten Weltkrieges in sieben europäischen Heimaten“ fand mit der Ausstellung "KRIEGSENDEN in europäischen Heimaten" in der Villa Römer - Haus der Stadtgeschichte in Leverkusen-Opladen am 10. Februar 2019, der Herausgabe der 640 Seiten umfassende Publikation, welche in den Schriftenreihen MONTANUS des Opladener Geschichtsvereins und Jülicher Forschungen des Jülicher Geschichtsvereins Anfang Februar 2019

erschien und den letzten Veranstaltungen des umfangreichen Begleitprogramm in Kooperation mit der Volkshochschule Leverkusen und anderen Partnern sein vorläufiges Ende in Leverkusen. Höhepunkt war ein Abschlusswochenende mit einem Symposium von Bürgern und Historikern sowie ein Jugend-Workshop der beteiligten Städte.. Das Begleitprogramm fand regen Anklang. Das Projekt wurde gefördert durch die Europäische Union, die NRW-Stiftung, das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen, den Landschaftsverband Rheinland, die Bürgerstiftung Leverkusen und die KulturStadtLev.

„>LEV< Stadtgeschichte mit Zukunft“

Das Projekt wurde zunächst von Ernst Küchler und später von Wolfgang Hasberg und Michael Gutbier koordiniert.

Hierbei handelt es sich um das Schwerpunktprojekt des OGV im Zeitraum 2018 bis 2030. Die Arbeitsgruppe tagt einmal im Monat.

Auf den Spuren unserer Stadt ist der OGV seit 2018 mit seinem mehrjährigen Projekt, das den vielversprechenden Titel trägt: „>LEV< Stadtgeschichte mit Zukunft“. Hierbei sollen die in den nächsten Jahren bevorstehenden Jubiläen unserer Stadt genutzt werden, um gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern die Geschichte unserer Stadt, bzw. unserer Städte zu erkunden und zu erinnern. 2020 wird „Alt-Leverkusen“ 90 Jahre alt. Die Stadt, ein Zusammenschluss mehrerer Gemeinden, bekam ihren Namen. Sie wurde 1930 gegründet. Aber erst 1975 wurde Leverkusen mit der Gebietsreform zu einer neuen Stadt, gemeinsam mit Opladen, Bergisch Neukirchen und Hitdorf. Das heisst, wir feiern eigentlich erst 2025 unseren 50. Geburtstag. Und 2030 wird „Alt-Leverkusen“ 100 Jahre alt. Gründe und Anlässe genug, um über die Vergangenheit, die Stadtwerdung und Stadtentwicklung nachzudenken.

Ziel des Projektes ist es, mit den Bürgerinnen und Bürgern auf Spurensuche und Erinnerungsreise zu gehen, gemeinsam zu erkunden und zu wissen, wann, wie und warum diese einmalige Stadt entstanden ist, wer und was sie geprägt hat.

Stadtgeschichte soll nicht nur den Experten überlassen werden, sondern die Bürgerinnen und Bürger, die Vereine und Vereinigungen, die örtlichen Organisationen und Institutionen, sowie die „Zeitzeugen“, die Verantwortung für die Zukunft und Entwicklung unserer Stadt getragen haben und z.T. auch heute noch tragen, sollen zur Stadtgeschichte im Rahmen von Bürgerdialogen, aus den dann konkrete Projekte erwachsen, an der Beschäftigung mit Stadtgeschichte aktiv beteiligt werden.

Erfreulicherweise trugen die ersten vier Bürgerdialoge 2019 schon Früchte. Denn anlässlich des 90-jährigen Jubiläums der Stadt Leverkusen konnte der OGV zusammen mit Leverkusener Kooperationspartnern u.a. die Arbeitsgruppe "Stadtkultur in Leverkusen" einrichten. Ziel dieser Arbeitsgruppe ist es, die 90-jährige Kulturgeschichte der Stadt Leverkusen in Form eines Kulturforums erlebbar zu machen.

„StadtKULTUR in Leverkusen“

Das Projekt wird von Stefanie Weyer koordiniert.

Hierbei handelt es sich um das inhaltliche Projekt des OGV zum 90-jährigen Stadtjubiläum. Die Arbeitsgruppe tagt einmal im Monat.

Anlässlich des 90-jährigen Bestehens der Stadt Leverkusen und des 45. Jahrestages der Erweiterung der Stadt Leverkusen zu seiner heutigen Gestalt erarbeitet der Opladener Geschichtsverein von 1979 e.V. Leverkusen zusammen mit dem Jungen Theater Leverkusen, dem Stadtarchiv Leverkusen, der Stadtbibliothek Leverkusen, der Musikschule Leverkusen, dem Kammerorchester Leverkusen, der

Bayer Kulturabteilung, dem Männerchor Germania gemeinsam mit Kurt Stichnoth, und Norbert Kaluza im Zeitraum vom September 2020 bis Februar 2021 eine neue Vermittlungsform (Kulturforum), bei der Ausstellungen und Präsentationen in der Villa Römer sowie an weiteren Veranstaltungsorten im Stadtgebiet integriert werden.

Im Rahmen einer Ausstellung werden alle Projektpartner ein eigenes Modul gestalten und dasselbe bei einigen Gelegenheiten während der Ausstellungsphase mit Leben füllen. Auf diese Weise sollen 90 Jahre Kultur in der Stadt Leverkusen sowohl multiperspektivisch erarbeitet als auch dokumentiert werden, sodass eine lebendige Kulturgeschichte Leverkusens durch und für alle Beteiligten entsteht. Hierbei wird es in der Villa Römer ein modulares „Kulturforum“ geben:

- „Kulturstationen“ - Stationen aus 90 Jahren Leverkusener Stadt- und Kulturgeschichte
- Leverkusener Kulturgeschichte im Spiegel der Pressefotografie
- Geschichte und aktive Vorstellung ausgewählter Leverkusener Kulturträger
- Kulturforum unterwegs

„Stadtentwicklung in der Zwischenkriegszeit in Europa (1918-1939)“

Das Projekt wird durch Guido von Büren, Wolfgang Hasberg und Michael Gutbier koordiniert.

Hierbei handelt es sich um ein europäisches Kooperationsprojekt des OGV im Zeitraum 2020 bis 2023. Die Arbeitsgruppe tagt einmal im Monat.

Mit einem neuen europäischen Kooperationsprojekt in den Startlöchern meldet sich der Opladener Geschichtsverein im Jahr 2020 zurück. Das Projekt, welches erneut in enger Zusammenarbeit mit Partnerstädten aus ganz Europa realisiert werden soll, befindet sich nun in der Planungsphase und bietet somit ab sofort für alle Interessierten die Möglichkeit zur Beteiligung.

Anknüpfend an das überaus fruchtbringende Projekt zur Geschichte des Ersten Weltkriegs (zuletzt: Kriegsenden in europäischen Heimaten) wird sich die Arbeit nun auf die transformativen Jahre zwischen 1918 und 1939 konzentrieren. Wichtige Aspekte sollen unter anderem die Bau- und Kulturgeschichte, aber auch die Geschichte der Jugend sein. Da bisher sehr erfolgreich praktiziert, wird die Kooperation mit der Wissenschaft fortgeführt und in gemeinsamer Abstimmung ein breites Projektangebot erarbeitet. Erste konkrete Schritte sollen bei dem vom 17. bis 19. April 2020 stattfindenden Workshop mit dem Titel „Aufbruch, Neugestaltung und Kontinuitäten - Stadtentwicklung in der Zwischenkriegszeit in Europa (1918-1939)“ erarbeitet werden.

„Quiz / Spiel“

Die Arbeitsgruppe wird durch Marvin Halfmann koordiniert.

Sie tagte einmal im Monat.

Die AG hat sich mit der Konzipierung zweier Quiz-Spiele zur Stadtgeschichte befasst. Zum einen wurde im Vorfeld des 16. Geschichtsfestes die Leverkusener Bevölkerung mit einem Quiz zur Leverkusener Stadtgeschichte unter dem Motto „Wie gut kennst Du Deine Stadt?“ zur aktiven Auseinandersetzung mit Leverkusen und seiner Geschichte animiert und zum Geschichtsfest eingeladen. Es entstand ein Rätsel mit verschiedenen Fragen mit Bezug zur Stadtgeschichte. Neun Fragen galt es zu lösen. Beispielsweise wurde nach der Bundesligazugehörigkeit von Bayer 04 Leverkusen oder den Namen kultureller Ereignisse in Leverkusen und Opladen gefragt. Als Hilfestellung gab es auf der Rückseite für jede Frage ein Bild. Um es dem Lösenden nicht „zu einfach“ zu machen, waren die Bilder wild durcheinander angeordnet und sollten nur kleine Tipps geben, falls man nicht direkt auf die Antwort kommen sollte.

Zum anderen wurde im Rahmen des 16. Geschichtsfestes ein Leverkusen-Dalli-Klick präsentiert. Die AG Quiz/Spiel des OGV nahm sich die ehemalige Sendung „Dalli Dalli“ mit Hans Rosenthal zum Vorbild ein eigenes Bilderrätsel zur Stadtgeschichte unter dem Namen „Dalli Klick“ zu entwickeln. Dabei entstanden 13 einzelne Dalli Klicks mit jeweils 10 bzw. 11 Bildern. Die Bilder erstrecken sich über das ganze Stadtgebiet Leverkusen und versuchen alle Teilbereiche der Stadt abzudecken. Im Rahmen des 16. Geschichtsfestes am 08.09.2019 bestand den ganzen Tag die Möglichkeit für interessierte Besucher, an den Spielen teilzunehmen und sich so auch an alte Leverkusener Ecken zu erinnern oder auch neue Seiten der Stadt kennenzulernen. Dieses Angebot wurde sehr gut angenommen.

echtzeitig zum diesjährigen Geschichtsfest und dem vierzigsten Geburtstag des Opladener Geschichtsvereins ist das erste LEVERKUSEN-SUDOKU erschienen. Im LEVERKUSEN-SUDOKU werden die Zahlen von 1 bis 9 durch die Stadtwappen der neun Leverkusener Partnerstädte ersetzt. So haben wir zwei Fliegen mit einer Klappe erwischt: Den Spaß am Sudoku-Rätsel und das Interesse an den Partnerschaften unserer Stadt.

Sonstiges

Die Herausgabe eines Fotomotiv-Kalender 2020 des OGV mit dem Titel "Modern(e): Umbrüche in Kunst und Architektur“ mit den historischen Motiven zum gleichlautenden Motto des 25. Tages des offenen Denkmals wurde von der Bevölkerung dankbar angenommen und hat zu einem öffentlichen Interesse an der Arbeit des OGV beigetragen. Alle Mitglieder haben den Kalender als Jahresgabe erhalten.

5. Herausragende Ereignisse

Am 15.05.2019 verliehen die OGV-Mitglieder in der Jahreshauptversammlung unter großem Beifall dem stv. Vorsitzenden Ernst Kuchler und der Beisitzerin und langjährigen stv. Geschäftsführerin Suzanne Arndt für ihre langjährigen und herausragenden Verdienste um den Verein die Ehrenmitgliedschaft und ernannten Ernst Kuchler zum Ehrenvorsitzenden und Suzanne Arndt zur Ehrenbeisitzerin. Ernst Kuchler und Suzanne Arndt haben sich in den vergangenen 15 Jahren außerordentlich intensiv, leidenschaftlich und nachhaltig für die Belange des Opladener Geschichtsvereins von 1979 e.V. Leverkusen eingesetzt, viel Zeit und Kraft in ihre Vorstandstätigkeit eingebracht und die Entwicklung unseres Vereins nachhaltig geprägt. Die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft drückt die besondere Würdigung der ehrenamtlichen Aktivität der beiden für den Verein aus. Mit der Berufung in den Ehrenvorstand möchte sich der Verein der weiteren Beratung und Erfahrung der beiden versichern.

Ebenfalls im Rahmen der Jahreshauptversammlung wurden die Mitglieder des OGV mit einer Urkunde geehrt, die auf eine 10-, 15-, 20-, 25-, 30-, 35- und 40-jährige Mitgliedschaft zurückblicken konnten. Von 15 Jubilaren waren fünf Jubilare anwesend und haben ihre Urkunde persönlich in Empfang genommen: Michael D. Gutbier (40 Jahre), Ingrid Gutbier (35 Jahre), Dr. Wilma Zeiler (30 Jahre), Ernst Kuchler (15 Jahre) und Maria Lorenz (10 Jahre).

Eine besondere Ehre wurde 2019 auf Vorschlag des OGV einem Vorstandsmitglied des OGV zuteil: Guido von Büren (Jülich) erhielt am 20. November 2019 den Rheinlandtaler. Als stellvertretender Vorsitzender der Wissenschaftlichen Kommission des OGV prägt er auch in besonderer Weise die Geschicke des OGV. Der OGV freut sich sehr, dass das herausragende Engagement von Guido von Büren auf dem Gebiet der Lokal- und Regionalgeschichte mit dem Rheinlandtaler gewürdigt wurde und gratuliert Guido von Büren ganz herzlich zu dieser wohlverdienten Auszeichnung!

In 2019 erstmals durch den OGV ausgelobten Liedtke-Wichmann-Preis für stadt- und regionalhistorisches Engagement erhielt am 7. September 2019 Jan Sting, der sicherlich als Journalist aus dem Lokalteil des Kölner-Stadt-Anzeigers bekannt sein sollte. Guido von Büren beendete seine Laudatio mit folgenden Worten: „Der Historiker kann hier nur darauf verweisen, dass der stete Wandel von Strukturen und Gesellschaften dem menschlichen Dasein immanent ist. Der Journalist kann den Wandel aufspüren, aufzeigen und im besten Fall kritisch reflektieren bzw. kommentieren. Insoweit ist der historisch denkende Journalist oder journalistisch denkende Historiker Jan Sting ein großer Glücksfall für Leverkusen, was wir mit der heutigen Auszeichnung nachdrücklich unterstreichen möchten.“

Der Bruno-Wiefel-Preis 2019 für städtepartnerschaftliches und europäisches Engagement wurde dem Ehepaar Danièle und Sylvain Calonne aus Villeneuve d'Ascq am 07.09.2019 verliehen. Bürgermeister Marewski beendete seine Laudatio mit folgenden Worten: „Als überzeugte Europäer sind Danièle und Sylvain Calonne mit vollem Herzen Mittler zwischen den Völkern. Sie leisten damit einen wichtigen persönlichen Beitrag für ein humanes und friedvolles Europa.“

Die Mitglieder und der Vorstand des Opladener Geschichtsvereins von 1979 e.V. Leverkusen mussten 2019 um ihre langjährigen Ehren-Vizevorsitzenden Ellen Müller (26. April 1930 - 02. September 2019), die am Vortag des 40. Geburtstag des OGV verstorben ist, trauern und ihrer gedenken. Ellen Müller, die 1990 in den OGV eingetreten war und viele Jahre im Vorstand als stellvertretende Vorsitzende aktiv war, hat den OGV nachhaltig geprägt und würdig in der Öffentlichkeit vertreten und für einen steten Mitgliederzuwachs gesorgt. Der OGV hat Ellen Müller viel zu verdanken. Für Ihr großartiges Engagement wurde ihr 2006 die Ehrenmitgliedschaft verliehen und sie zur Ehren-Vizevorsitzenden ernannt. Wir werden Ihr ein ehrendes Andenken bewahren.

Besonders zu erwähnen ist die **europäische Wahrnehmung und Würdigung der Arbeit des OGV**, insbesondere als Ergebnis des Erster-Weltkrieg-Projektes:

In Zusammenhang mit dem Programm „Europa für Bürgerinnen und Bürger“ führte die Europäische Kommission am 2. und 3. April 2019 eine Veranstaltung zum Thema „Geschichte definiert unsere Zukunft“ durch. Auf Einladung des EU-Kommissars für Migration, Inneres und Unionsbürgerschaft Dimitris Avramopoulos und der Generaldirektion Inneres kamen rund 300 Teilnehmer aus ganz Europa zusammen, um die Folgen der jüngeren Geschichte Europas für dessen Zukunft zu diskutieren. Auf Grund der EU-Förderung des Projektes „KRIEGSENDEN in europäischen Heimaten“ im Rahmen des Programmes „Europa für Bürgerinnen und Bürger – Europäisches Geschichtsbewusstsein“ waren Vertreter des Projektes zu dieser Tagung eingeladen. Daher reisten Maggie Stock aus Bracknell, Dr. Piotr Sput aus Racibórz, Jean Perlein aus Villeneuve d'Ascq, Guido von Büren aus Jülich und Michael D. Gutbier aus Leverkusen am 2. April nach Brüssel, um an der Tagung teilzunehmen. Leider musste Andreas Franke aus Schwedt seine Teilnahme kurzfristig aus gesundheitlichen Gründen absagen. Die Einladung von Projektvertretern zur Tagung stellte somit sicher auch nochmals eine besondere Würdigung des Projektes dar, zumal es während der Tagung immer wieder als ein beispielhaftes und nachhaltiges Projekt beschrieben und bewertet wurde und auch im Rechenschaftsbericht über das Förderprogramm 2018 bild- und textlich hervorgehoben wird: „The project ‘1918: At the end of a war. The outcome of the First World War in seven European homelands’ carried out by the Opladener Geschichtsverein von 1979 e.V. Leverkusen contributed to a deeper understanding of the meaning and consequences of war in general and the First World War in particular, at a local level as well as in a comparative perspective across Europe. ...” so wird das KRIEGSENDEN-Projekt als Beispiel für ein Thema beschrieben, welches eine starke Verbindung zwischen Vergangenheit und Gegenwart unter Berücksichtigung wiederkehrender Probleme darstellt.

Darüber hinaus vertrat der Vorsitzende der Wissenschaftlichen Kommission des OGV Wolfgang Hasberg den OGV auf den deutsch polnischen Regierungskonsultationen am 03. und 04.05.2019 in Kołobrzeg und stellte das beispielhafte Projekt dort vor.

Das Jean-Monnet-Haus/Haus der europäischen Geschichte, die Europäische Beobachtungsstelle für Erinnerungen (EUROM) und die Europäische Kommission hatten in Zusammenarbeit mit der Exekutivagentur für Bildung, Audiovisuelles und Kultur zur Tagung "Taking stock of European Memory Policies in 2019" vom 23. bis 24. Oktober 2019 eingeladen. Es fand im Hotel Meliã, La Défense in Paris und The Jean Monnet House, Bazoches-sur-Guyonne (45 km von Paris entfernt) statt. Die im Rahmen des Programms Europa für Bürgerinnen und Bürger 2018 und 2019 ausgewählten Projekte waren eingeladen, an der Veranstaltung teilzunehmen und ihre Erfahrungen im Bereich des Erinnerns auszutauschen. Für das vom OGV koordinierte Projekt „KRIEGSENDEN in europäischen Heimaten“ nahmen Michael D. Gutbier aus Leverkusen und Maggie Stock aus Bracknell teil. Die Tagung bot ausgezeichnete Möglichkeiten das eigene Projekt vorzustellen, Kontakte zu knüpfen, ähnliche Projekte kennenzulernen und Ideen für die Realisierung und Durchführung künftiger Projekt zu sammeln.

Fazit:

Das Geschäftsjahr 2019, in dem der OGV auf 40 Jahre Aktivitäten für die Geschichte unserer Stadt zurückblicken konnte, verlief sehr positiv und stellte eines der erfolgreichsten Jahre in der Vereinsgeschichte dar.

Dieser bemerkenswerte Erfolg wäre ohne das ehrenamtliche Engagement vieler aktiver Mitglieder, Mitarbeiter und Vereinsfreunde, die sich äußerst vielfältig für die Belange des Vereins einsetzten sowie ohne die Unterstützung und Zuwendung unserer Fördermitglieder und Förderer nicht möglich gewesen!!!

Hierfür ein großes Lob und ein herzliches Dankeschön an alle Mitarbeiter und Spender. Mit neuem Elan und Motivation und dem Engagement der Mitglieder und Mitarbeiter im Rücken können die neuen Herausforderungen im Geschäftsjahr 2020 angegangen werden, über die auf der kommenden Jahreshauptversammlung hoffentlich positiv zu berichten sein wird.

Leverkusen-Opladen, 31. Dezember 2019

Michael D. Gutbier M.A.

1. Vorsitzender